



BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



ZU DEN ASSEN des Tabellenführers unserer BK-Oberliga, Traktor Spremberg, zählt seit Jahren Günter Wille (unser Bild). Bei den vergangenen DDR-Einzelmeisterschaften belegte er den Ehrenplatz, in der derzeitigen Rangliste nimmt er mit einem Durchschnitt von 294,3 den dritten Rang ein.

Foto: R. Matthiaschk

Vor dem Verbandstag

Die letzten Bezirksdelegiertenkonferenzen mit der Wahl der Bezirksfachausschüsse und der Delegierten zum VI. Verbandstag des DBSV der DDR sind mit Erfolg abgeschlossen. Es war eine Etappe, die vom festen Willen aller Billardsportler geprägt war, ihren Anteil an der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zu leisten und damit unsere Republik weiter allseitig zu stärken. So wurde in erster Linie darüber beraten und beschlossen, wie in den nächsten Jahren der gesellschaftliche Auftrag des DTSB — die regelmäßige sportliche Betätigung der Bürger während ihres ganzen Lebens anzuregen — immer besser in die Tat umgesetzt werden kann.

Der reiche Erfahrungsschatz, den unsere Mitglieder auf den Wahlversammlungen kundtaten, ihre Vorhaben, die man fast durchweg als Kampfprogramme für ihren unmittelbaren Wirkungsbereich bezeichnen kann, fanden selbstverständlich Eingang in den Entschließungsentwurf für den Verbandstag des DBSV der DDR. Hier nämlich werden am 15. und 16. dieses Monats die Delegierten mit Sachkenntnis und hohem Verantwortungsbewußtsein festlegen, wie sich der Deutsche Billardsportverband der DDR auch in Zukunft weiter festigen wird.

Einen wesentlichen Gesichtspunkt wird dabei die „Sportstafette DDR 30“ bilden. Nicht nur, weil es Ehrensache ist, mit besonderen Leistungen zum Jubiläum unserer Republik aufzuwarten, sondern weil wir alle mit dem sozialistischen Wettbewerb die besten Erfahrungen gemacht haben.

Es sind in erster Linie 3 Schwerpunkte, an denen wir in der kommenden Wahlperiode unsere hochgesteckten Ziele messen wollen:

1. die Sektionen durch neue Mitglieder zu stärken;
2. weitere Sektionen zu gründen;
3. alle Billardsportler zu sozialistischen Persönlichkeiten zu erziehen.

Neben exakten Festlegungen erfordert die Realisierung dieser Vorhaben eine verbesserte Führungs- und Leitungstätigkeit auf allen Ebenen. Die neugewählten Leitungen unseres Verbandes werden deshalb gerade in dieser Frage mit noch größerer Zielstrebigkeit zu Werke gehen müssen, waren doch in der abgelaufenen Wahlperiode in Sachen Führungs- und Leitungstätigkeit einige Reserven zu erkennen.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Aus dem Leben der Gemeinschaften

Die Naumburger hatten Jubiläum

TSG-Sektion im BC besteht seit nunmehr 20 Jahren

Ein Bericht von ROLF KLOS

20 Jahre ist es her, seit sich die einstigen „Gasthausspieler“ Naumburgs entschlossen, sich im DTSB zu organisieren und an den Mannschaftskämpfen teilzunehmen. Wenn auch anfangs nicht viel für die Naumburger zu holen war, sie spielten unbekümmert weiter, trainierten regelmäßig und guckten sich von den Gegnern natürlich auch einiges ab.

So konnte sich die erste Mannschaft nach ihrer Kreisklassenzugehörigkeit den Aufstieg in die Bezirksklasse und später in die Bezirksliga erspielen. Im 20. Jahr unserer Republik gelang dem Team dann sogar der Sprung in die II. DDR-Liga. Erfreulich auch, daß noch eine 2. Naumburger Vertretung in der Kreisklasse den Spielbetrieb aufnahm und daß man bei der TSG auch dem Nachwuchs die notwendige Aufmerksamkeit schenkte.

Mit Beginn der Saison 1977/78 sind die TSG-Sportler mit ihrer „Ersten“ nun wieder in der Bezirksliga zu finden, denn das derzeitige Fehlen zweier Nachwuchsspieler sowie nicht genügend Trainingsmöglichkeiten machten sich doch nachteilig bemerkbar.

Trotzdem: Die Naumburger bleiben optimistisch, wollen durch verstärkte Anstrengungen den verloren gegangenen Boden wieder gut machen. Dazu auch von dieser Stelle aus viel Erfolg.



AUF EINEM BILD VEREINT: Die aktiven Billardsportler der TSG Naumburg.

Foto: Klos

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 113 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 1. März 1978

Wer kriegt welche Medaille - das ist nur noch die Frage?

Medaillengewinner des Vorjahres auch diesmal unter sich

Die 3 Letztplatzierten schöpften durch Siege Hoffnungen

Von unserem Berichterstatter MANFRED PIETZSCH

Nach dieser Punktspielrunde steht fest, daß die im Vorjahr vorn platzierten Teams erneut die Medaillenränge unter sich ausmachen werden. Zu groß nämlich ist bereits der Abstand zu den übrigen Vertretungen des Achterfeldes. Am Tabellenende hingegen schöpften Reick, Zittau und Neugersdorf durch je 2 Pluspunktgewinne nochmals Hoffnungen, nicht zu den Absteigern zu zählen.

Im Spitzentreffen gelang der TSG Nord gegen Ascota Karl-Marx-Stadt ein glücklicher 1611:1563-Erfolg, denn überraschend waren die Gäste auf dem doch etwas schweren Dresdener Billard gut zurecht gekommen und hatten nach vier Durchgängen noch mit 75 Points in Front gelegen. Um so sensationeller verlief dann der Ausgang des Spiels, denn die beiden 270er Durchschnittsspieler Zika und Autengruber büßten gegen Lothar und Manfred Hähne gleich 123 Points ein, obwohl auch Letzteren die Glanzform fehlte. Zwei weitere Pluszähler sammelte der Titelverteidiger gegen Leipzig. Da die Messestädter durch Doliwas 184 bereits in der Anfangsphase die Tuchföhlung zum Kontrahenten verloren, wurde es eine äußerst einseitige Partie. Erstmals in dieser Saison nimmt der Meister nun den 2. Rang in der Tabelle ein.

Motor Reick hingegen hatte mit den Leipzigern die erwartete Mühe. Zwar hatten Berndt (265), Höcker (303) und Stöckel (293) für die Reicker einen Vorsprung geschaffen, doch die anderen Mannschaftskameraden wurden davon in keiner Weise inspiriert, so daß es noch zu einem „Zitterspiel“ für den Gastgeber kam. Auch dem Ascota-Team vermochten die Reicker tags darauf Paroli zu bieten, wobei Höckers 300 Points herausragten. Leider aber hatte Schlußmann Löwe weder die notwendigen Nerven, noch die notwendige Einstellung, um den 14-Points-Vorsprung zu behaupten. Lediglich 230 Points nämlich standen schließlich bei ihm zu Buche, und so kam Ascota noch zu einem haushohen Sieg, da Berndt Zika beeindruckende 320 Points hinzuberte. Das Gesamtergebnis von 1674 Points von Ascota bedeutete gleichzeitig Bezirks-Mannschaftsrekord für Karl-Marx-Stadt.

Wenn auch knapper als erwartet, so vermochte doch Titelaspirant Nummer 1, Traktor Spremberg, die Heimspiele siegreich zu gestalten. Gleichmäßige Leistungen aller Spremberger Starter waren das Typische am Spiel der Gastgeber. Neugersdorf allerdings hatte es durchaus in der Hand, für eine Riesenüberraschung zu sorgen. Winklers Ausrutscher von 225 Points war aber doch zu happig... Auch Zittau bot eine verbesserte Vorstellung. Der GD-Verlust aus den bisherigen Begegnungen jedoch ist gegenüber den Mitabstiegsandidaten nicht mehr aufzu-

holen, so daß Zittau bei der Endabrechnung schon 2 Pluspunkte mehr als Reick und Cottbus aufweisen mußte.

Nach 4 Niederlagen in Reihenfolge gelang Cottbus mit dem erstaunlichen Resultat von 1689 Points ein dringend benötigter Erfolg. Überraschender Akteur beim Gewinner war der Schüler Jürgen Bock mit 153/310 Points. Neugersdorf hingegen bot in der Tat keine oberligareife Leistung, so daß Erinnerungen von vor 2 Jahren wach wurden, wo die Gäste als einzige Mannschaft mit einem gleichfalls miserablen Resultat den kürzeren gezogen hatten. Diesmal war es nur Zimmermann (296), der sich nicht von der „Cottbus-Krankheit“ seiner Mannschaft anstecken ließ. — Zittau ging an die Aufgabe in Cottbus sehr konzentriert heran. Der von Anfangsstarter Schikade (294) herausgeholt Vorsprung sollte dann auch bis ins Ziel gehalten werden. Die Cottbuser, deren Resultat von 1559 auch nicht schlecht war, mußten feststellen, daß auf ihrem guten Billard noch höhere Resultate notwendig sind, um sich gegen die Gastmannschaften behaupten zu können.

Die Statistik:

TSG Nord		Leipzig	
1609		1476	
Grundmann	224	Doliwa	184
Pietzsch	275	Müller	256
Glöckner	285	Lichtenstein	227
Hähne, D.	242	Schindler	274
Hähne, L.	284	Heyer	284
Hähne, M.	299	Gottschalk	251
Motor Reick		Leipzig	
1589		1555	
Berndt	265	Doliwa	273
Höcker	303	Müller	217
Stöckel	293	Lichtenstein	251
Giese	238	Schindler	243
Becker	251	Heyer	272
Löwe	239	Gottschalk	299
Spremberg		Zittau	
1603		1564	
Wille	299	Schikade	284
Schneider	260	Fleischmann	237
Zolk	244	Weber	258
Fischer	283	Fellendorf	269
Jürgensen	266	Vogt	241
Rieger	251	Rudat	275

Cottbus		Zittau	
1559		1607	
Oschmann	248	Schikade	294
Breton	257	Fleischmann	249
Schubert	250	Weber	258
Bock	260	Rudat	262
Hendrischke	244	Vogt	282
Blawid	300	Fellendorf	262

TSG Nord		Ascota KMSt.	
1611		1563	
Grundmann	224	Heymann	257
Pietzsch	288	Heyder	281
Glöckner	267	Rother	304
Hähne, D.	251	Pohlert	263
Hähne, L.	284	Zika	223
Hähne, M.	297	Autengruber	235

Motor Reick		Ascota KMSt.	
1598		1674	
Berndt	273	Heymann	263
Höcker	300	Heyder	262
Stöckel	264	Rother	276
Giese	268	Autengruber	295
Becker	263	Pohlert	258
Löwe	230	Zika	320

Spremberg		Neugersdorf	
1640		1555	
Zolk	250	Heinze	235
Schneider	273	Paul	289
Wille	289	Winkler	225
Fischer	297	Gleffe	254
Jürgensen	262	Scholze	261
Rieger	269	Zimmermann	291

Cottbus		Neugersdorf	
1689		1468	
Oschmann	277	Winkler	273
Breton	255	Heinze	211
Schubert	289	Paul	193
Bock	310	Gleffe	246
Hendrischke	274	Scholze	249
Blawid	284	Zimmermann	296

Der Tabellenstand:

Traktor Spremberg	18:2	1645
TSG Dresden-Nord	15:5	1615,1
Ascota Karl-Marx-Stadt	14:6	1610,2
Lautex Neugersdorf	9:11	1538,9
Stahl NW Leipzig	8:12	1553,2
Turbine Cottbus	6:14	1554,6
Empor Zittau	6:14	1528,7
Motor Dresden-Reick	4:16	1568,9

Ranglistenspitze:

1. Hähne, M.	10	296,8
2. Hähne, L.	8	294,62
3. Wille	10	294,3
4. Pietzsch		293,8
5. Gottschalk		290,1
6. Blawid		283
7. Höcker		281,5
8. Bock	Schüler	281,1
9. Fischer		279,3
10. Jürgensen		279,1
11. Schikade		276,9
12. Rother		276,7
13. Stöckel		275,3
14. Zimmermann		275

Alle Favoriten gewannen

Guben nahm Revanche gegen das Leuthener Team

Von unserem Berichterstatter RUDI SCHMIDT

Spitzenreiter Chemie Guben ging äußerst konzentriert in die Begegnung gegen Leuthen und konnte am Ende auf das beachtliche Resultat von 1583 Points verweisen. Besonderen Anteil daran hatten Schuster (280) und Fladrich (284). Auf Leuthener Seite vermochten lediglich der neu in die Mannschaft gekommene Stahr (244) sowie Wache (251) zu überzeugen. Alle anderen blieben unter ihrem Niveau.

Unbeständig zeigte sich Einheit Luckenwalde auch im Heimspiel gegen den Ortsrivalen Medizin, denn die ersten drei Starter brachten es lediglich auf 616 Points. Gegen einen stärkeren Konkurrenten wäre das wohl mit Gewißheit ins Auge gegangen. Großes Lob allerdings gebührte dann dem Schlußtrio Christl (270), Martin (305) und Thoms (300). Bei Medizin war alles in allem ein weiterer Leistungsabfall zu registrieren.

Im Spiel Neuzauche — Burg klärte der Einheimische Nakonzer mit seinen sehr guten 292 Points rechtzeitig die Fronten, während Weißwasser trotz erneutem Formanstiegs die Tschernitzer Gäste nicht bezwingen konnte.

Das Fazit dieses Spieletages: Alle besser platzierten Teams vermochten sich durchzusetzen!

Die Statistik:

Einh. Luckenwalde		Med. Luckenw.	
1491		1270	
Kein	230	Güther	191
Schnelle	194	Schulze	202
Pitlitzki	192	Reichert	179
Christl	270	Gerards	200
Martin	305	Boche	225
Thoms	300	Hoffmeister	273

Chemie Guben		Trakt. Leuthen/O.	
1583		1371	
Keiler	262	Blümel	230
Fischer	263	Scheppan	191
Weihrauch	263	Wache	251
Schuster	280	Langsam	201
Pflaum	231	Stahr	244
Fladrich	284	Jurk	254

Chem. Weißwasser		Chem. Tschernitz	
1496		1537	
Bokermann	255	Rothe	237
Nitschke	233	Schulze	256
Hertrich	227	Nachtmann	268
Pianowski	230	Gürbig	295
Schwarz	251	Rautschke	232
Tusche	300	Pursche	249

Aufb. Neu-Zauche		SG Burg	
1517		1453	
Albrecht	249	Schmidt	237
Nakonzer	292	Wittke	245
Neumann	205	Nahke	212
Zernia	260	Materna	219
Orbanz	253	Antonzeck	280
Leyer	258	Gormann	260

Der Tabellenstand:

1. Chemie Guben	14:2	1573,87
2. Chemie Tschernitz	12:4	1543,75
3. Einh. Luckenwalde	12:4	1518,12
4. Aufbau Neu-Zauche	8:8	1504,00
5. SG Burg	8:8	1496,12
6. Chemie Weißwasser	6:10	1472,62
7. Traktor Leuthen/O.	4:12	1462,25
8. Med Luckenwalde	0:16	1368,12

Ranglistenspitze:

1. Thoms	7	2045	292,14
2. Gürbig	8	2308	288,50
3. Fladrich		2306	288,25
4. Jurk		2293	286,62
5. Leyer		2222	277,75
6. Tusche		2192	274,00
7. Gormann		2186	273,25
8. Martin		2140	267,50
9. Keiler		2125	265,62
10. Weihrauch		2115	264,37
11. Pursche	6	1572	262,00
12. Rautschke	8	2064	258,00
13. Pianowski		2061	257,62
14. Gocht	7	1792	256,00
15. Nachtmann		1788	255,42
16. Pflaum	8	2042	255,25

9. und 10. Spieltag

in der BK-DDR-Liga, Staffel Ost

Erfolgsserie des Spitzenreiters wurde beendet

Oberligaabsteiger Luckenwalde schlug Chemie Guben 1482:1428

Durch 2 Heimsiege, darunter der Erfolg gegen den Spitzenreiter Guben, konnte Oberligaabsteiger Einheit Luckenwalde wieder zu den Gubenern aufschließen. Wenn auch das Einheit-Team zu Hause noch nicht wie gewünscht zurecht kommt, die Resultate reichten zu wertvollen 4 Pluszählern!

Gegen Leuthen hatte der Gastgeber wenig Mühe, da der Kontrahent mit Blümel (177) sowie Ertner (206) 2 Einbrüche zu verkraften hatte. Das mit Spannung erwartete Duell der beiden Titelaspiranten brachte alles in allem nicht die erhofften Leistungen. Einheit blieb mit 30 Points und Guben gar mit 130 Points unter dem Mannschafts-

gesamtdurchschnitt. Der Wettstreit um den Titel bleibt also weiterhin offen!

DDR-Ligaabsteiger Medizin Luckenwalde steht bereits vorzeitig als Absteiger fest. Gegen den Ortsrivalen und hohen Favoriten Einheit stand man von Beginn an auf verlorenem Posten, und auch gegen den Tabellennachbarn Leuthen/O. bot die Medizin-Vertretung eine undiskutable Leistung.

Der Dritte Tschernitz, zu Hause schon eine Macht, hatte mit Burg wenig Mühe, das klare Ergebnis von 1561:1407 unterstreicht das! Um so überraschender kam deshalb am darauffolgenden Spieltag der Doppelpunktverlust der Tschernitzer gegen Neuzauche. Die schwachen Vorstellungen von Pursche und Schulz nutzten die Gäste und gaben die Führung bis zum Schluß nicht mehr ab. Leyer überspielte die notwendigen 264 Points eindeutig mit 308!

Immer besser in Fahrt kommt Chemie Weißwasser, das gleich 4 Pluspunkte kassierte und auf Rang 5 vorrutschte. Neuzauche wurde mit 1585:1480 klar bezwungen, wobei Schwarz mit 280 und Pianowski mit 270 Points die Aktivposten waren. Im Duell gegen Burg war bei allen Aktiven eine ziemliche Nervosität offensichtlich, denn lediglich Tusche (274/Weißwasser) sowie Gormann (293/Burg) brachten Normalform.

RUDI SCHMIDT

Die Statistik:

Chem. Tschernitz		SG Burg	
1561		1407	
Gocht	244	Schmidt	238
Schulze	248	Wittke	255
Nachtmann	261	Nahke	210
Gürbig	288	Antonzeck	249
Rautschke	267	Materna	206
Pursche	253	Gormann	249

Chem. Weißwasser		Neu-Zauche	
1585		1480	
Nitschke	262	Albrecht	274
Petschick	253	Zernia	235
Pianowski	270	Orbanz	222
Hertrich	252	Neumann	230
Schwarz	280	Nakonzer	245
Tusche	268	Leyer	274

Med. Luckenwalde		Chemie Guben	
1323		1554	
Günther	239	Fischer	264
Schulze	226	Keiler	264
Reichard	196	Weihrauch	228
Gerards	200	Pflaum	249
Boche	225	Schuster	268
Hoffmeister	237	Fladrich	281

Einh. Luckenwalde		Leuthen/O.	
1490		1362	
Kein	249	Blümel	177
Schnelle	221	Langsam	255
Pitlitzki	233	Scheppan	239
Christl	280	Wache	237
Martin	219	Ertner	206
Thoms	288	Jurk	248

Chem. Tschernitz		Neu-Zauche	
1473		1517	
Pursche	229	Albrecht	246
Schulze	223	Neumann	243
Gocht	244	Nakonzer	220
Gürbig	273	Zernia	225
Nachtmann	253	Orbanz	275
Rautschke	251	Leyer	308

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Chem. Weißwasser 1489	SG Burg 1455		
Nitschke	223	Wittke	237
Pianowski	233	Schmidt	254
Hertrich	252	Nahke	224
Petschick	244	Materna	215
Schwarz	263	Antonzeck	232
Tusche	274	Gormann	293

Med. Luckenwalde 1278	Leuthen/O. 1384		
Günther	188	Blümel	245
Schulze	234	Langsam	257
Reichard	227	Scheppan	209
Boche	200	Wache	200
Gerards	170	Ertner	233
Hoffmeister	259	Jurk	240

Einh. Luckenwalde 1482	Chemie Guben 1428		
Kein	250	Fischer	200
Schnelle	247	Keiler	255
Pitlizki	200	Weihrauch	221
Christl	238	Schuster	230
Martin	248	Pflaum	238
Thoms	299	Fladrich	284

Der Tabellenstand:

1. Chemie Guben	16:4	1557,30
2. Einh. Luckenwalde	16:4	1511,70
3. Chemie Tschernitz	14:6	1538,40
4. Aufbau Neu-Zauche	10:10	1502,90
5. Chemie Weißwasser	10:10	1485,50
6. SG Burg	8:12	1483,10
7. Traktor Leuthen/O.	6:14	1444,40
8. Med. Luckenwalde	0:20	1354,60

Die Rangliste:

1. Thoms	9	292,33
2. Fladrich	10	287,10
3. Gürbig		286,90
4. Leyer		280,40
5. Jurk		278,10
6. Tusche		273,40
7. Gormann		272,80
8. Keiler		264,40
9. Martin		260,40
10. Rautschke		258,20
11. Pursche	8	256,77
12. Pianowski	10	256,40
13. Weihrauch		256,40
14. Nachtmann	9	255,77

Lesche	209
Roll	218
Steger	232
CSG Fr. Heckert I 1460	
Juch	228
Küchler	277
Mädler	255
Lathan, Gw.	257
Stecher	146
Kochsiek	165/297

Aufb. Brandenburg I 1549	
Warmt	267
Haselhorst	246
Kühl	250
Lindenhahn	284
Meier	267
Wernicke	235

Stahl Brandenburg I 1545	
Kummer	278
Filizski	240
Wolff	208
Sypli	257
Schendel	282
Blawid	150/280

Motor Schönau I 1509	
Junghans	241
Heinz	261
Weber	233
Roll	132/288
Lesche	247
Steger	239

CSG Fr. Heckert I 1506	
Juch	285
Küchler	285
Mädler	214
Lathan, Gw.	231
Stecher	238
Kochsiek	253

Aufb. Brandenburg I 1370	
Warmt	255
Haselhorst	205

Ebel	130/307
Janske	149/305
Hengmith	155/301
Turb. I KMSt. 1509	
Lau	254
Hiller	274
Stingl	229
Hechfellner	226
Weißbach	275
Koröius	251

Weißborn I 1595	
Tschelzek	254
Homola, G.	283
Franke	220
Homola, Ge.	262
Schmiedg. 156/311	
Homola, Gü.	265

Trakt. Oberbobr. I 1394	
Lange	216
Heinze	248
Theilen	229
Bellmann	280
Schubert	220
Wetzel	201

Turb. KMSt. I 1444	
Lau	178
Hiller	244
Stingl	277
Hechfellner	219
Weißbach	270
Koröius	151/256

Lok Potsdam 1441	
Kuhlmey	265
Jensen	210
Conrad	227
Ebel	242
Janske	250
Hengmith	247

Trakt. Oberbobr. I 1531	
Lange	246
Heinze	228

Kühl	207
Lindenhahn	218
Meier	242
Wernicke	243
Stahl Brandenburg I 1512	
Sypli	139/300
Kummer	234
Schendel	229
Filizski	241
Blawid	246
Wolff	262

Theilen	274
Bellmann	258
Schubert	252
Wetzel	273
Weißborn I 1555	
Tschelzek	271
Homola, G.	208
Franke	243
Hom., Ge. 159/290	
Schmiedgen	220
Homola, Gü.	323

Der Tabellenstand:

Weißborn	20:4	1558,33
CSG Fritz Heckert	20:4	1533,92
Lok Potsdam	16:8	1531,75
Stahl Brandenburg	12:12	1465,25
Aufbau Brandenburg	8:16	1465,25
Motor Schönau	8:16	1464,33
Turbine KMSt.	8:16	1439,17
Oberbobritzsch	4:20	421,83

Die Rangliste:

Männer über 250

1. Hommola, Günter	289,42
2. Kochsiek	276,00
3. Hengmith	271,75
4. Küchler	270,50
5. Kuhlmey	263,42
6. Meier	260,08
7. Janske	258,92
8. Blawid, W.	258,42
9. Ebel	257,33
10. Lindenhahn	256,33
11. Schmiedgen	256,92
12. Jensen	255,00
13. Roll	254,00
14. Bellmann	253,25
15. Franke	251,80

Junioren

1. Lathan, Gw.	237,92
----------------	--------

Jugend

1. Hommola, Gert	275,67
2. Juch	258,33
3. Tschelzek, H.	246,00

FRIEDRICHS

BK-DDR-Liga, West

Potsdam schaffte 1652 Points

Für das überagende Resultat, dem Saisonrekord von 1652 Points, sorgte das offensichtlich wiedererstartete Team von Lok Potsdam. Ebels 307, Janskes 305 und Hengmiths 301 legten dafür den Grundstein. Schade nur, daß diese Form dann nicht für die Begegnung gegen die CSG Fritz Heckert konserviert wurde, denn hier boten die Potsdamer durchweg eine Enttäuschung, was das Gesamtergebnis von 1441 beweist. Der Überblick:

Motor Schönau I 1356	Lok Potsdam 1652		
Junghans	239	Kuhlmey	263
Heinz	241	Jensen	267
Weber	217	Conrad	209

Vom Beginn der Rückrunde in der BC-Oberliga

Spitzenduell an die Karl-Marx-Städter

Karl-Marx-Stadt und Ammendorf mit Bestleistungen

Klaus Keller setzte im Cadre 52/2 neue Bestmarken

Von unserem Berichterstatter ERHARDT BIALEK

Das Spitzenduell zwischen Karl-Marx-Stadt und Ammendorf stand erfreulicherweise auf hohem Niveau, warteten doch beide Kollektive mit Bestleistungen auf. Beim Sieger Karl-Marx-Stadt stand am Ende immerhin ein MGD von 13,88 zu Buche und auch für die Gäste konnte der beachtliche MGD von 10,73 registriert werden.

Neue Bestmarken setzte Keller im Duell mit Dietrich. Eine HS von 262, einen GD von 50,00 und einen BED von 75 (!), wenn sich das nicht sehen lassen kann? Auch Verlierer Dietrich brauchte seine Leistung nicht unter den Scheffel zu stellen, denn mit einem BED von

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

37,00 erreichte er gleichfalls eine feine Leistung.

Leichtes Spiel hatte Sondershausen mit dem Cottbusser Gast, denn die Lausitzer vermochten keineswegs an ihre zuletzt gezeigte Partie anzuknüpfen. Bester Aktiver beim Sieger war diesmal Erbs, der dem Routinier Scheel keine Chance ließ.

Ein gerechtes Remis brachte das Aufeinandertreffen der beiden Chemie-Kollektive aus Bitterfeld und Lichtenberg, wengleich es die Hauptstädter in der Hand hatten, dieses Match für sich zu entscheiden. Przewozny fehlten am Ende seines Nachstoßes nämlich ganze zwei Points am Erfolg! Seine sehr guten Leistungen aus der ersten Halbserie vermochte der Bitterfelder Schumann ein weiteres Mal zu bestätigen. Weiter so!

Chemie Bitterfeld — Chemie Lichtenberg 10:10

Uhlemann	4:0	15,38	15,78	77	Guhr	0:4	3,87	—	24
Rödel	0:4	2,76	—	25	Jaenchen	4:0	4,48	5,30	32
Schumann	4:0	14,02	14,40	63	Geisler	0:4	3,98	—	18
Wulff	0:4	4,60	—	34	Schiemann	4:0	8,95	10,35	28
Preis	2:2	5,32	5,45	14	Przewozny	2:2	7,30	9,50	47
	10:10	7,87		77/63		10:10	5,60		32/47

Glückauf Sondershausen — Turbine Cottbus 14:6

Dankwerth	4:0	7,33	7,33	64	Birne	0:4	3,38	—	34
Ramisch	2:2	5,20	6,43	29	Wache	2:2	4,33	5,23	23
Erbs	4:0	27,27	37,50	103	Scheel	0:4	9,95	—	33
Müller	0:4	5,32	—	25	Fritsch	4:0	14,75	15,00	68
Ritzke	4:0	12,35	14,40	80	Wittig	0:4	4,62	—	19
	14:6	9,27		64/103		6:14	6,56		34/68

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Motor Ammendorf 12:8

Lässig	0:4	11,73	—	65	Hoche	4:0	17,64	20,00	144
Ziegenhals	2:2	9,93	10,34	59	Böhme	2:2	9,00	9,66	76
Keller	4:0	50,00	75,00	262	Dietrich	0:4	17,91	—	73
Omland, S.	2:2	14,18	16,66	76	Schönbrodt	2:2	9,81	14,55	43
Bresk	4:0	10,40	13,65	102	Fleischmann	0:4	6,15	—	32
	12:8	13,88		65/262		8:12	10,73		144/73

Der Tabellenstand:

1. Glückauf Sondershausen	6	10:2	85:35	9,41	13,63/37,50	79/103
2. Motor ESKA K.-M.-Stadt	6	10:2	79:41	11,08	30,00/75,00	91/262
3. Motor Ammendorf	6	8:4	69:51	8,81	20,00/37,00	151/81
4. Chemie Bitterfeld	6	4:8	45:75	6,67	30,00/15,14	104/63
5. Chemie Lichtenberg	6	3:9	39:81	6,56	7,15/30,00	54/182
6. Turbine Cottbus	6	1:11	43:77	7,03	5,84/37,50	53/173

Vom 7. Spieltag in unserer BC-Oberliga

Erster Sieg für Turbine Cottbus

Spitzenreiter hatte bei Motor Ammendorf keine Mühe

Von unserem Berichterstatter ERHARDT BIALEK

Den ersten Doppelpunktgewinn der Saison verbuchte Turbine Cottbus durch einen klaren 14:6-Erfolg gegen Chemie Bitterfeld. Damit gaben die Lausitzer die „rote“ Laterne an Chemie Lichtenberg ab, das im Heimspiel gegen den Meister Karl-Marx-Stadt erwartungsgemäß chancenlos war.

Der erste Doppelpunktgewinn von Cottbus war gegen die Chemiker aus Bitterfeld in keiner Phase der Begegnung gefährdet. Selbst der Einheimische Schubert, der in letzter Zeit mit guten Resultaten aufwartete, hatte, traf an diesem Tag auf einen Gerhard Scheel, der einfach nicht zu bezwingen war (GD — 25,0). Beständig wie immer hingegen zeigte sich der Bitterfelder Uhlemann, der sich auf dem Matchbillard auf 124 Points verbessern konnte.

Beim ungefährdeten 16:4 von Titelverteidiger Karl-Marx-Stadt in der Hauptstadt, erwies sich Klaus Keller wieder einmal als der Beste seines Teams. Erfreulich auch, daß die anderen Spieler von ESKA ihre Leistungen stabilisieren konnten. So kam das Team am Ende auf einen MGD von 10,35.

Wer geglaubt hatte, Motor Ammendorf würde es dem Tabellenersten Son-

Fortsetzung auf Seite 7

Ergebnisse und Tabellen

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Babelsberg — Mittenwalde 8:12

Motor Babelsberg			
	P.P.	GD	BED HS
Schubert	4:0	30,76	40,00 74
Ackermann	0:4	6,61	— 43
Chran	0:4	5,80	— 55
Krämer	2:2	5,47	5,85 35
Ribbeck	2:2	3,95	5,15 25
			MGD — 7,37

Aktivist Mittenwalde

Neumann, J.	0:4	12,76	—	54
Neumann, A.	4:0	10,69	12,50	52
Gerdes	4:0	7,87	11,55	39
Franzke	2:2	5,80	7,00	29
Gumlich	2:2	5,87	7,15	29
				MGD — 7,88

Ludwigsfelde — Senftenberg 12:8

Motor Ludwigsfelde			
Rohland	4:0	11,42	11,76 78
Seeger	2:2	6,57	8,80 72
Böber, G.	4:0	14,37	15,00 113
Redlich	2:2	8,30	12,15 59
Böber, B.	0:4	4,90	— 27
			MGD — 9,05

Lok Senftenberg

Kube	0:4	4,42	—	31
Kosicki	2:2	7,05	9,30	44
Wowersies	0:4	8,60	—	67
Kern	2:2	6,65	6,55	43
Kirscht, S.	4:0	5,27	6,30	31
				MGD — 6,45

Brandenburger Tor — Dresden 10:10

Empor Brandenburger Tor			
Pohlmann	4:0	23,52	40,00 72
Böttche	0:4	9,46	— 29
Heyde	4:0	14,07	15,00 60
Benischke	2:2	10,15	10,70 55
Bienst	0:4	4,70	— 41
			MGD — 11,00

Kraftverkehr Dresden

Schütze, L.	0:4	9,11	—	51
Mittenzwei	4:0	12,50	16,66	90
Leuth	0:4	10,87	—	88
Schütze, E.	2:2	10,32	10,40	57
Tannert	4:0	10,65	11,20	49
				MGD — 10,82

Ludwigsfelde — Brandenburger Tor 9:11

Motor Ludwigsfelde			
Rohland	1:3	9,56	12,50 43
Seeger	4:0	10,28	13,33 54
Böber, G.	2:2	9,32	11,90 50
Redlich	2:2	7,45	7,70 53
Böber, B.	0:4	4,65	— 24
			MGD — 8,08

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6
 dershausen schwer machen, der sah sich
 getäuscht. Ehe es so richtig begann,
 waren die mit 2 Ersatzspielern antre-

tenden Gastgeber bereits auf der Ver-
 liererstraße. Sondershausen befindet sich
 also weiterhin auf direktem Meister-
 schaftskurs!

Gera — Freital 12:8

Rosenkranz	2:2	4,27	5,35	20
Anger	4:0	11,55	14,28	44
Kolmar, G.	2:2	6,77	7,90	29
Kolmar, E.	4:0	7,65	8,30	47
Gerhard	0:4	2,70	—	20
				MGD — 6,43

Chemie Lichtenberg — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 4:16

Gühr	0:4	6,24	—	39	Lässig	4:0	9,12	10,34	54		
Jaenchen	0:4	6,09	—	36	Ziegenhals	4:0	10,09	12,50	72		
Drews	0:4	6,77	—	24	Keller	4:0	22,22	30,00	115		
Schiemann	2:2	6,95	10,75	72	Omland, S.	2:2	9,00	10,35	49		
Przewozny	2:2	6,47	7,85	30	Jennert	2:2	5,87	8,15	24		
				39/72					16:4	10,35	72/115

Stahl Freital

Fritzsche	2:2	4,15	4,85	19
Knöner	0:4	5,97	—	53
Geißler	2:2	5,32	6,15	23
Adler	0:4	6,47	—	36
Gründer	4:0	4,45	4,95	19
				MGD — 5,25

Turbine Cottbus — Chemie Bitterfeld 14:6

Birne	0:4	4,45	—	21	Uhlemann	4:0	19,35	20,00	124		
Wache	2:2	3,65	5,13	28	Rödel	2:2	3,62	4,63	19		
Scheel	4:0	25,00	27,27	80	Schumann	0:4	10,55	—	39		
Fritsch	4:0	11,38	14,90	51	Wulff	0:4	5,48	—	33		
Wittig	4:0	5,30	7,00	21	Preis	0:4	3,53	—	16		
				28/80					6:14	7,33	124/39

Neustadt — Jena 20:0

Motor Neustadt				
Auerswald	4:0	4,90	5,55	34
Schneider	4:0	15,30	20,00	100
Mußbach	4:0	10,52	12,50	69
Hofmann	4:0	4,12	4,50	24
Richter	4:0	4,47	5,35	25
				MGD — 7,24

Motor Ammendorf — Glückauf Sondershausen 6:14

Madzek	0:4	2,43	—	19	Dankwerth	4:0	5,90	6,00	35		
Böhme	4:0	7,32	8,57	46	Ramisch	0:4	3,95	—	28		
Dietrich	2:2	12,27	14,25	58	Erbs	2:2	16,85	23,08	106		
Schönbrodt	0:4	6,23	—	27	Stöckel	4:0	11,94	16,66	85		
Fleischmann	0:4	6,97	—	28	Ritzke	4:0	10,97	12,30	57		
				46/58					14:6	8,83	35/106

Universität Jena

Georgi	0:4	1,30	—	6
Grübner	0:4	6,07	—	25
Schaub	0:4	3,52	—	19
Martin	0:4	2,62	—	12
Morgenroth	0:4	1,77	—	16
				MGD — 2,81

Der Tabellenstand:

1. Glückauf Sondershausen	7	12:2	99:41	9,33	13,63/37,50	79/106
2. Motor ESKA K.-M.-Stadt	7	12:2	95:45	10,95	30,00/25,00	91/262
3. Motor Ammendorf	7	8:6	75:65	8,46	20,00/37,00	151/81
4. Chemie Bitterfeld	7	4:10	51:89	6,77	30,00/15,14	124/63
5. Turbine Cottbus	7	3:11	57:83	7,20	5,84/37,50	53/173
6. Chemie Lichtenberg	7	3:11	43:97	6,54	7,15/30,00	54/182

Der Tabellenstand:

Motor Neustadt	14:2	5,77	34/100
Chemie Meißen	10:4	7,29	96/110
Armaturen Leipzig	9:5	5,30	39/74
Stahl Freital	8:8	4,91	25/55
Aktivist Haselbach	6:10	5,39	30/77
Metal Gera	5:11	4,95	30/93
Uni Jena	2:14	3,83	21/54

ALFRED JENNERT

Fortsetzung von Seite 6

Empor Brandenburger Tor

Pohlmann	3:1	12,50	12,50	54
Böttche	0:4	5,94	—	43
Heyde	2:2	16,64	37,50	155
Benischke	2:2	12,37	20,00	95
Bienst	4:0	10,40	11,50	53
				MGD — 11,31

Dresden — Babelsberg 12:8

Kraftverkehr Dresden

Schütze, L.	0:4	12,33	—	43
Mittenzwei	2:2	8,70	14,28	61
Leuth	4:0	19,29	27,27	96
Schütze, E.	2:2	8,42	13,75	48
Tannert	4:0	9,85	13,25	57
				MGD — 11,27

Motor Babelsberg

Schubert	4:0	44,44	50,00	174
Ackermann	2:2	7,47	6,80	27
Chran	0:4	7,03	—	29
Krämer	2:2	4,82	5,85	31
Ribbeck	0:4	5,70	—	29
				MGD — 8,39

Senftenberg — Mittenwalde 12:8

Lok Senftenberg

Kube	2:2	11,18	11,11	43
Kosicki	0:4	5,50	—	33
Philipp	4:0	8,65	9,20	34
Kern	2:2	6,07	8,60	49
Kirscht, S.	4:0	5,10	6,95	33
				MGD — 7,21

Aktivist Mittenwalde

Neumann, J.	2:2	12,46	14,28	53
Neumann, A.	4:0	12,50	15,38	66

Gerdes	0:4	4,37	—	46
Franzke	2:2	6,95	8,30	38
Gumlich	0:4	3,92	—	24
				MGD — 7,65

Der Tabellenstand:

Dresden	15:1	11,63	133/146
Mittenwalde	9:7	8,55	118/87
Brandenb. Tor	8:8	9,16	77/155
Senftenberg	6:10	7,77	92/101
Ludwigsfelde	6:10	8,30	78/121
Babelsberg	4:12	7,70	174/67

WERNER KOSICKI

II. DDR-Liga, Staffel 2

Haselbach — Meißen 8:12

Aktivist Haselbach

Sparwasser	0:4	3,65	—	13
Scheibner	0:4	12,75	—	49
Ohnes	2:2	7,95	7,10	37
Kolditz	4:0	5,75	7,05	45
Richter	2:2	4,52	4,30	20
				MGD — 6,23

Chemie Meißen

Winzek	4:0	17,39	20,00	60
Friedemann	4:0	33,33	50,00	75
Flemming	2:2	7,15	8,95	38
Voigt	0:4	4,37	—	30
Hüttmann	2:2	4,22	5,65	26
				MGD — 9,22

Leserzahl steigt weiter

Unser Fachorgan „BILLARD“, das vor allem durch die fleißige Mitarbeit zahlreicher Sportler und Sportfunktionäre aus den Gemeinschaften eine bunte Palette aus dem Leben unseres Verbandes anbietet, erfreut sich einer immer größeren Leserschaft. So erhöhte zum Beispiel die SG Burg Spreewald ihre Abonnentenzahl von 5 auf 12. Von neugegründeten Sektionen wurden diese Bestellungen aufgegeben: Aktivist Neupetershain — 10, Motor Wilsdruff — 4, MSG Dreiländereck Zittau — 4, SG Klein Gaglow — 4. Übrigens: In der kommenden Ausgabe wird „BILLARD“ wieder einen Bestellschein zum Bezug des Fachorgans abdrucken.

„BILLARD“ würde sich freuen, wenn weitere Sektionsmitglieder, auch aus den neu gegründeten Gemeinschaften, einmal zur Feder greifen würden. Beispielsweise haben es noch mehr Ehrenamtliche verdient, unter der Rubrik „Unser Lob für“ öffentlich gewürdigt zu werden. Jeder veröffentlichte Beitrag wird honoriert.

Neumann und Eder dominierten

Ein Bericht von WERNER DANKWERTH

Aus Termenschwierigkeiten fand das traditionelle Werner-Seelenbinder-Turnier diesmal erst im Dezember in Frankfurt (Oder) statt. Eingeladen waren die BC-Nachwuchsspieler Neumann und Gerdes aus Mittenwalde, Kodera und Kölzsch aus Landsberg, Eder aus Magdeburg, Fritsch aus Cottbus, Stöckel aus Sondershausen sowie Leuoth aus Dresden. Gespielt wurde in der Disziplin 52/2 bis 250 Punkte bei maximal 25 Aufnahmen. Und nun zum Verlauf der Wettkämpfe:

Der erste Durchgang sah ausschließlich Favoritensiege ohne besondere Höhepunkte. Erstaunlich die guten Durchschnitte von Neumann (19,2) und Eder (17,8), allerdings ohne Gegenwehr, denn die Gegner Gerdes und Leuoth brachten es nur auf 72 beziehungsweise 57 Punkte. Mit nur einer Serie über 30 konnte Stöckel gegen Kölzsch zwar sicher gewinnen, blieb aber mit 11,9 unter seinen Möglichkeiten. Zwischen Kodera und Fritsch sah es lange so aus, als ob Kodera die Partie für sich entscheiden könnte, denn nach 10 Aufnahmen war der Stand 130:104. Jedoch mit mehreren kleinen Serien konnte Fritsch ausgleichen und in der 18. Aufnahme mit 52 Punkten die Partie beenden.

Stand nach dem ersten Durchgang:

Neumann	19,23	90	2:0
Eder	17,85	60	2:0
Fritsch	13,85	55	2:0
Stöckel	11,90	58	2:0
Kodera	10,66	29	0:2
Gerdes	5,53	16	0:2
Leuoth	4,07	13	0:2
Kölzsch	3,19	17	0:2

Im zweiten Durchgang benötigte Stöckel gegen Gerdes 20 Aufnahmen, Neumann gegen Kölzsch und Fritsch gegen Leuoth je 16. Mit den Serien 22,34, 19,63, 92,0 und 20 hatte Eder gegen Kodera mit 7 Aufnahmen für die erste Sensation gesorgt. Sein Durchschnitt: 35,7. Kodera hatte nur 30 Punkte entgegenzusetzen.

Stand nach dem zweiten Durchgang:

Eder	23,80	92	4:0
Neumann	17,24	90	4:0
Fritsch	14,70	55	4:0
Stöckel	12,19	61	4:0
Kodera	7,40	29	0:4
Gerdes	5,39	22	0:4
Leuoth	5,33	19	0:4
Kölzsch	3,83	17	0:4

Auch im dritten Durchgang gab es keine wesentlichen Veränderungen, denn Neumann gewann gegen Kodera, Stöckel gegen Leuoth und Eder gegen Kölzsch in je 14 Aufnahmen, Fritsch benötigte gegen Gerdes 19.

Stand nach dem dritten Durchgang:

Eder	21,42	92	6:0
Neumann	17,44	90	6:0
Fritsch	14,15	55	6:0
Stöckel	13,63	61	6:0
Kodera	9,74	40	0:6
Gerdes	5,55	22	0:6
Leuoth	5,31	34	0:6
Kölzsch	3,86	17	0:6

Mit dem vierten Durchgang begannen Partien, die eine gewisse Vorentscheidung bringen mußten. Während sich Kodera erwartungsgemäß über Kölzsch in 23 Aufnahmen behaupten konnte, war es Leuoth unerwartet klar gelungen, sich bei Aufnahmenhöchstzahl mit 219 zu 142 gegen Gerdes durchzusetzen. Neumann hatte gegen Eder enorme Startschwierigkeiten. Nach fünf Aufnahmen hatte er erst 9 und Eder bereits 62 Punkte. In den restlichen fünf Aufnahmen schaffte Neumann die fehlenden 241, sein Kontrahent kam auf 203. Seine beste Partie spielte Fritsch gegen Stöckel. Nach 7 Aufnahmen stand es bereits 205:10, und nach 11 250:138. Stöckels Höchstserie (69) brachte ihn knapp aus dem „Schneider“.

Stand nach dem vierten Durchgang:

Neumann	18,86	90	8:0
Fritsch	15,62	80	8:0
Eder	21,17	92	6:2
Stöckel	13,45	69	6:2
Kodera	10,16	46	2:6
Leuoth	6,56	34	2:6
Gerdes	5,59	22	0:8
Kölzsch	4,14	19	0:8

Der fünfte Durchgang sah Neumann in 12 und Stöckel in 16 Aufnahmen als klare Sieger gegen Leuoth bzw. Kodera. Ebenso hatten Fritsch und Eder gegen Kölzsch und Gerdes mit 13 bzw. 10 Aufnahmen klare Siege erspielt. Bewundernswert die erneut gute Leistung Eders, der immerhin eine Serie von 98 und eine von 73 Punkten verbuchen konnte.

Stand nach dem fünften Durchgang:

Neumann	19,23	90	10:0
Fritsch	16,23	80	10:0
Eder	21,87	98	8:2
Stöckel	13,87	69	8:2
Kodera	9,98	46	2:8
Leuoth	6,12	34	2:8
Gerdes	5,39	22	0:10
Kölzsch	4:32	19	0:10

Die beiden bis hierher ohne Verlustpunkt spielenden Neumann und Fritsch mußten jetzt, im vorletzten Durchgang, die „Klingen“ kreuzen. Ersterer setzte schon mit 106 in der ersten Aufnahme die Akzente. Mit weiteren Serien von 53,25, 15,34 und 17 waren die 250 in 6 Aufnahmen erreicht. Durchschnitt — 41,66!!! Aber auch Fritsch muß eine gute Kampfmoral bescheinigt werden, denn er schaffte 176 Punkte, mit HS 98; Durchschnitt — 29,33.

Stöckel spielte seine beste Partie in 10 Aufnahmen, Eder kam auf 230. Mit 24 Aufnahmen blieb Kodera knapp unter der Aufnahmebegrenzung gegen Gerdes, und Kölzsch wurde mit 172 und vier Zählern Vorsprung Sieger über Leuoth.

Stand nach dem sechsten Durchgang:

Neumann	21,12	106	12:0
Fritsch	17,18	98	10:2
Stöckel	15,08	69	10:2
Eder	22,04	98	8:4
Kodera	10,08	63	4:8
Leuoth	6,26	52	2:10
Kölzsch	4,89	37	2:10
Gerdes	5,89	22	0:12

Im letzten Durchgang gewann Gerdes gegen Kölzsch mit 97:74, damit waren die beiden hinteren Plätze vergeben. Die Partie Kodera: Leuoth hatte keinen Einfluß mehr auf die Plätze 5 und 6. Sie endete in 23 Aufnahmen 250:147. Eder hatte bisher den besten Durchschnitt, lag aber nur auf Platz vier. Bei eigenem Sieg über Fritsch und gleichzeitiger Niederlage Stöckels war der zweite Platz noch möglich. 141 in der ersten Aufnahme stellten sogleich die Weichen. Diesen Vorsprung konnte Eder bis zur 11. Aufnahme weiter ausbauen. Fritsch überwand den Schock nicht und wurde mit nur 63 klar distanziert. Für Neumann stand der Turniersieg vor der Partie gegen Stöckel bereits fest. Mit sechs Serien über 30 hatte er es auch in 13 Aufnahmen geschafft. Stöckel hatte mit HS 35 und 174 nichts mehr zum Zusetzen. Der Endstand:

1. Neumann	20,83	106	14:0	41,66
2. Eder	22,14	141	10:4	35,71
3. Fritsch	15,84	98	10:4	22,72
4. Stöckel	14,87	69	10:4	25,00
5. Kodera	10,23	63	6:8	10,86
6. Leuoth	6,29	52	2:12	8,76
7. Gerdes	5,52	22	2:12	3,88
8. Kölzsch	4,54	37	2:12	6,48

Der Turnierdurchschnitt betrug 11,23.

Turnierhöchstleistungen: GD 22,14 und HS 141 Eder; BED 41,66 Neumann.

Die Abschlusstabellen des Werner-Seelenbinder-Turniers zeigt eindeutig, daß die Sportfreunde Eder und Neumann das Niveau durch ihre gezeigte Beständigkeit und guten bis sehr guten Durchschnitten bestimmten. Mit ihnen darf wohl in der Zukunft nicht nur im Nachwuchsbereich zu rechnen sein. Ähnlich wie in den Oberligakämpfen wartete Fritsch mit recht unterschiedlichen Leistungen auf. So stehen einer 5,7 einer 29,3 fragend gegenüber. Bei Stabilisierung der vorhandenen Stofftechnik und Erweiterung der Theorie dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, daß auch bei ihm der Knoten platzt.

Die zu deutlichen Unterschiede in der Spielauffassung dürften wohl dafür verantwortlich sein, daß Sportfreund Stöckel in den letzten Jahren mit seinen Kontrahenten nicht mitwachsen konnte, obwohl in der Sektion seiner Wahl, in Sondershausen, beste Möglichkeiten der Entfaltung gegeben waren. Bleibt abzuwarten, ob er es nach seiner Rückkehr nach Schleiz mit eigener Kraft schafft! Kodera bedarf noch vieler Stunden eisernen Trainings und vieler Tüpiere, dann wird sich auch bei ihm eine Entwicklung, ähnlich der in der Freien Partie, vollziehen. Für die Sportfreunde Leuoth, Gerdes und Kölzsch war die Teilnahme an diesem Turnier das Vorrangige. Sie sollten die von ihnen gespielten Durchschnitte nicht weiter beachten und weiter die Freie Partie trainieren.

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Zum Abschluß sei den Ausrichtern nochmals gedankt. Die Frankfurter Funktionäre, trotz ihrer beängstigend geringen Anzahl, waren ständig bemüht, für eine angenehme Atmosphäre innerhalb und außerhalb der Sportstätte

zu sorgen. Die Teilnehmer trugen durch ihr tadelloses sportliches Auftreten dazu bei, daß die Sportfreunde Heinke, Gesamtleitung, und Dankwerth, Turnierleiter, das Werner-Seelenbinder-Turnier ohne Schwierigkeiten abwickeln konnten.

Anders verlief die Partie Dietrich gegen Weise. Der Bernburger gewann sehr deutlich mit 168:84 Points. Obwohl so überlegen, vermifste man die spielerische Linie bei Weise.

Der letzte Durchgang des zweiten Tages brachte dann zwei sehr unterschiedliche Partien im bezug auf die spielerischen Qualitäten. Während bei der Partie Rosenthal gegen Schneider zum wiederholten Male der bezirksinterne „Krampf“ entbrannte und Schneider mit 150:135 Points die Oberhand behielt, stand die Partie Erbs gegen Weise auf einem spielerischen Höhepunkt. Hier zeigte Weise seine Möglichkeiten, ein guter Nachwuchsspieler zu werden. Er spielte mit 78 Points die zweithöchste Serie des Turniers und mit 15,48 den besten Einzeldurchschnitt. Obwohl Weise recht deutlich mit 387:199 Points gewinnen konnte, gefiel auch Erbs mit seiner gekonnten Spielweise.

Die Sieger hieß Frank Weise von Chemie Bernburg

NK hatte die „zweite Reihe“ zum FDJ-Pokal eingeladen

Mit neuen Aufgaben wuchsen auch die Leistungen der Caramboler

Ein Bericht von SIEGMAR TEUSCHER

Die rührige Sektion Billard der BSG Glückauf Sondershausen war wieder einmal Ausrichter eines zentralen Turniers im Nachwuchsbereich. Gleich am Anfang deshalb recht herzlich den Sektionsmitgliedern um Sportfreund Lothar Erbs für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung dieses FDJ-Pokal-Turniers. Von der NK wurden folgende 8 Spieler zu diesem Turnier eingeladen: Frank Weise (Chemie Bernburg), Volker Rosenthal (Bergland Schleiz), Bernd Schneider (Motor Neustadt), Thomas Erbs (Glückauf Sondershausen), Jens-Holger Pohl (Bergland Schleiz), Olaf Heinrich (Empor Landsberg), Jürgen Raasch (Turbine Bewag Berlin), Frank Dietrich (Motor Ammendorf). Leider reiste der Spfrd. Raasch ohne Begründung zu diesem Turnier nicht an. Die NK erwartet dazu vom Spfrd. Raasch eine Stellungnahme.

Nachdem Siegmар Teuscher alle Teilnehmer und Gäste im Namen des Präsidiums des DBSV der DDR sowie der NK auf das allerherzlichste begrüßt hatte, wurde dieses Turnier durch den BSG-Vorsitzenden der BSG Glückauf Sondershausen, dem Sportfreund Hund, feierlich eröffnet.

Zum Spielverlauf:

Gleich die erste Runde brachte schon recht interessante Kämpfe und einige Überraschungen.

Die in der Rangliste auf den ersten Plätzen stehenden Weise und Rosenthal spielten völlig unter Form und fanden in keiner Phase zu ihrem Spiel.

Weise verlor seine erste Partie gegen Heinrich mit 115:136 Points, und Pohl bezwang Rosenthal auch überraschend mit 163:144 Points. Diese Partie war für Pohl gleichzeitig die beste des gesamten Turniers.

Nur der Dritte in der Rangliste, der Neustädter Schneider, spielte gleich zu Beginn sein derzeitiges Leistungsvermögen voll aus. Der junge Ammendorfer Dietrich hatte nie die Spur einer Chance und verlor ganz klar mit 102 zu 176 Points.

Nun war man gespannt, ob Heinrich auch gegen den Lokalmatador Erbs seine Leistung vom Spiel gegen Weise wiederholen könnte. Doch offensichtlich hatte er den Sieg gegen den großen Favoriten noch nicht richtig verkraftet, denn er verlor gegen Erbs mit 99:128 Points.

Der zweite Tag begann dann doch sehr verheißungsvoll für die Favoriten. Erbs setzte sich gegen Dietrich klar mit

152:118 Points durch und Weise beherrschte Pohl mit 297:103 Points noch deutlicher. Interessant wurden dann die nächsten beiden Partien, denn sie konnten schon eine gewisse Vorentscheidung bei der Vergabe der Plätze bringen. Demzufolge wurde auch sehr hart um den Sieg gerungen. Am Ende gewann Heinrich gegen Pohl mit 167:138 Points und Schneider bezwang Erbs mit 149 zu 132 Points, wobei Schneider in den letzten neun Aufnahmen 7 Fehlannahmen hatte und noch um diesen Sieg bangen mußte.

Anschließend bezwang Rosenthal Dietrich mit 147:92 Points. Spätestens ab hier wurde deutlich, daß Rosenthal seit der Jugendmeisterschaft keinerlei Fortschritte in spielerischer Hinsicht gemacht hat. Nur durch seine Routine konnte er den Ammendorfer bezwingen. Anders bei Schneider gegen Heinrich. Beide zeigten deutlich ihre spielerischen Fortschritte, auch wenn diese Partie mehr vom Kampf geprägt war. In der 22. Aufnahme stand es 154:154 Points und erst mit den letzten drei Aufnahmen gewann Schneider mit 173:157 Points. Eine Steigerung brachte die Partie Erbs gegen Rosenthal. Wer hier verlor, konnte um die Vergabe der ersten 3 Plätze nicht mehr mitreden. Gleich in der ersten Aufnahme spielte der junge Sondershausener mit 79 Points die höchste Serie des gesamten Turniers. Auch Rosenthal konnte seine höchste Serie mit 60 Points in der 4. Aufnahme spielen. Nach 15 Aufnahmen führte Erbs recht deutlich mit 181:147 Points. Die 17. Aufnahme brachte dann einen Führungswechsel mit 189:199 Points für Rosenthal. Ab jetzt fanden beide nicht mehr zu ihrem Spiel und nach 25 Aufnahmen konnte Erbs doch etwas glücklich mit 233:231 Points gewinnen.

Danach ergab sich nach dem zweiten Spieltag folgender Tabellenstand:

	GD	BED	HS	PP
1. Schneider	6,48	7,04	51	8:0
2. Weise	9,67	15,48	78	6:2
3. Erbs	6,75	9,32	79	6:2
4. Heinrich	5,59	6,68	46	4:4
5. Rosenthal	6,57	5,88	60	2:6
6. Pohl	5,27	6,52	35	2:6
7. Dietrich	3,96	—	28	0:8

Der letzte Tag begann gleich mit dem einzigen Sieg für Dietrich. Gegen den Schleizer Pohl hielt er bis zum Schluß seine Nerven im Zaume und gewann denkbar knapp mit 132:123 Points nach 25 Aufnahmen. Auf dem anderen Billard spielte Weise sein gewachsenes Können gegen Rosenthal aus und gewann mit 250:129 Points. Damit erhielt er sich die Chance, den ersten Platz zu erringen.

Zwei klare Erfolge gab es in der nächsten Runde, obwohl die Sieger in beiden Fällen recht schwach spielten. Rosenthal besiegte Heinrich mit 150 zu 88 Points und Pohl unterlag gegen Erbs mit 79:145 Points. Durch diesen Sieg gelang Erbs der dritte Platz bei diesem Turnier. Ein schöner Erfolg für den jungen Sondershausener.

Schneider durfte sich im nächsten Durchgang keine Niederlage leisten, um ohne Minuspunkte ins Endspiel gehen zu können. Was er wirklich schon leisten kann, bekamen dann auch alle zu sehen. Voll konzentriert spielte er von Anbeginn und verstand es immer wieder, kleine und mittlere Serien zu spielen. Obwohl Pohl versuchte durch Kampf ins Spiel zu kommen, gelang ihm nicht sehr viel. Endstand der Partie 314:104 für Schneider.

Ein sehenswertes Spiel boten auch Dietrich und Heinrich. Am Ende gelang beiden ihre beste Partie des Turniers. Durch seine etwas größere Erfahrung konnte Heinrich mit 229:169 Points diesen Kampf gewinnen.

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Nun mußte die letzte Partie zwischen Weise und Schneider darüber entscheiden, wer Turniersieger werden würde.

Da ja Schneider immer noch ohne Punktverlust war, genügte ihm schon ein Unentschieden zum Sieg. Sollte jedoch Weise gewinnen, so war er der Sieger auf Grund des bis zu diesem Zeitpunkt besseren Durchschnitts.

Abschlußtable:

	GD	BED	HS	PP
1. Weise	9,060	15,480	78	10:2
2. Schneider	7,293	12,560	71	10:2
3. Erbs	6,593	9,320	79	8:4
4. Heinrich	5,840	9,160	62	6:6
5. Rosenthal	6,240	6,000	60	4:8
6. Pohl	4,733	6,520	35	2:10
7. Dietrich	4,646	5,280	44	2:10

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Nachwuchskommission nicht ganz unzufrieden mit den gezeigten Leistungen war. Wenn sich die Teilnehmer die kritischen Hinweise des Sportfreundes Lothar Erbs zu Herzen nehmen, dann wird der erreichte Turnierdurchschnitt von 6,343 beim nächsten FDJ-Pokal-Turnier erheblich höher liegen.

Eine hervorragend vorbereitete und durchgeführte Abschlußveranstaltung beendet dieses erfolgreiche FDJ-Pokal-Turnier in Sondershausen.

Aus den Bezirken

POTSDAM

Strodehne ist bereits am Ziel

Bereits 3 Spieltage vor Abschluß der Saison war in der BK-Bezirksklasse Nord das Team von Havelstrand Strodehne am Ziel seiner Wünsche. Mit dem beeindruckenden Punktekonto von 22:0 und einem MGD von 1370,6 war die Mannschaft sozusagen konkurrenzlos und sollte ohne Zweifel eine Bereicherung für Potsdams Bezirksliga darstellen. Viermal brachen die Strodehner in dieser Saison bereits den Staffelfrekord (1420, 1440, 1465 und 1477) und auch die „schlechteste“ Leistung von 1230 stellte noch ein gutes Bezirksklassenresultat dar.

Spannend hingegen verläuft der Kampf gegen den Abstieg, denn vier Mannschaften zählen noch zu den Kandidaten. Erfreulich: Keine der betroffenen Kollektive liegt unter einem Durchschnitt von 1100 Points. So sah der Tabellenstand nach 11 Spieltagen aus:

Havelstrand Strodehne	1370,6	22:0
Stahl Brandenburg II	1269,5	16:6
Traktor Milow	1185,1	16:6
Einheit Pritzerbe	1136,6	14:8
TSG Wusterwitz	1159,9	6:16
Traktor Milow II	1120,4	6:16
Turbine Potsdam II	1116,4	6:16
Stahl Brandenburg III	1123,8	2:20

Die Ranglistenspitze: 1. Raab (245), 2. Schwuchow (244,5), 3. Leue (242,6/alle Strodehne), 4. Zeh (242,1/Stahl Brandenburg II).

WALTER STRAND

Durch diese Umstände gekennzeichnet, verlief die Partie zwar spannend, aber ohne größere Höhepunkte. Denn beide fanden durch übergroße Nervosität nicht zu ihrem Spiel. In der 22. Aufnahme stand die Partie 125:125 und nur durch den Umstand, daß Schneider am Ende zwei Fehlaufnahmen machte, konnte Weise knapp mit 142:132 Points die Oberhand behalten. Der Bernburger war Gewinner des FDJ-Pokal-Turniers 1977!

Doch gehen wir chronologisch vor.

An der Pokalrunde des Bezirkes Dresden beteiligten sich alle Mannschaften der 5 Bezirksstaffeln sowie die fünf Kreispokalsieger. Damit wurde eine neue Rekordbeteiligung erreicht — insgesamt 42 Mannschaften!

Die Ansetzungen der 1. Runde brachte nur Begegnungen der 2. Bezirksklasse und der Kreispokalsieger. Die Mannschaften der Bezirksliga und der 1. Bezirksklasse blieben spielfrei. Herausragende Mannschaftsleistungen gab es keine, jedoch einige recht ordentliche Einzelergebnisse, wie:

Kohl (Höckendorf)	245
Friese (Rotation)	227
Mayer (Handwerk Görlitz)	243
Schulz (Handwerk Görlitz)	241
Leutsch (Fortschritt Zittau)	224
Rückart (Motor Reick)	230

Die Ansetzungen der 2. Runde brachte die ersten Begegnungen der Liga mit der 1. und 2. Bezirksklasse. Von den Kreispokalsiegern, die über die 1. Runde gekommen waren, gelang es Aufbau Hartau im Rückspiel bei Südost Görlitz mit 1 Point zu gewinnen. Weitere Überraschungen blieben nicht aus — Bischofswerda I mußte in Görlitz bei Lok II (1288:1241) und Traktor Großsedlitz I bei Aufbau Ost Dresden (1301 zu 1280) die Segel streichen. Damit hatte es auch in dieser Pokalrunde den Pokalsieger des Vorjahres Großsedlitz (1976 im Endspiel 1377 Points) aus dem Rennen geworfen.

In der 3. Runde erwiesen sich die Mannschaften von Kosmos Zittau und Lok Görlitz II als wenig fair, denn sie sagten ihre Begegnungen gegen Stahl Freital kurzerhand ab. In der 4. Runde gab es die erwarteten Resultate, sieht man von dem Sproitzer Sieg von 1281 zu 1142 gegen die 2. Vertretung von Motor Reick ab.

Damit hatten sich für das Halbfinale in Zittau die beiden Stahl-Kollektive aus Sproitz und Freital sowie Lok Görlitz und Motor Reick III qualifiziert. Die Auslosung ließ es dann zu diesen Ansetzungen kommen: Sproitz — Freital und Görlitz — Reick III. Beide Begegnungen wurden zu einer klaren Angelegenheit für die Favoriten, wofür die Ergebnisse von 1368:1145 für Freital bzw. von 1302:1109 für Görlitz sprechen.

In der Finalrunde bestritten dann am Nachmittag bei Empor die Mannschaften von Stahl Sproitz und Motor Reick-Dresden III die Begegnung um Platz 3 und 4. Eine recht wechselvolle Partie, die zugunsten für Motor Reick-Dresden III endete. Dabei hatte der Sportfreund Beger mit 259 Points wesentlichen Anteil, denn der Sieg ging nur mit 26 Points recht knapp aus, zumal Schlußmann Ebermann von Sproitz mit nur 209 unter seinen Möglichkeiten blieb.

Das Endspiel bei Kosmos war für alle Beteiligten so recht nach ihrem Geschmack. Lok Görlitz — Stahl Freital. Beide Vertretungen ungefähr mit dem gleichen MGD, die Auseinandersetzung

Fortsetzung auf Seite 11

BERLIN

Steigerung bei Turbine und Lok

In der Herbstrunde der BC-Bezirksliga — der Bericht ging der Redaktion leider erst Ende Februar zu — waren einige erfreuliche Resultate zu registrieren, wobei vor allem die Steigerung bei Turbine und Lok Mitte augenscheinlich war. Unter anderem spielte Konrad von Turbine beim Aufeinandertreffen mit Boluminski (Empor Brandenburger Tor) eine Partie mit einem Durchschnitt von 50,00 und einer Höchstserie von 175 Points. Auch die enorme Verbesserung von Erdmann (Lok Mitte II) ist erwähnenswert. Gegen Konrad erreichte er einen BED von 22,22 sowie eine HS von 117 Points.

In Führung liegen die Teams von Turbine Bewag und Lok Mitte I, aber auch die drittplazierte Mannschaft von Motor Friedrichshain darf sich durchaus noch Chancen ausrechnen. Ohne jeden Pluszähler ist bisher das Schlußlicht von Aktivist Mittenwalde II. Der Tabellenstand:

Turbine Berlin	10:2	8,55	175
Lok Mitte I	10:2	6,54	79
Friedrichshain	9:3	5,84	63
Brandenburg. Tor II	7:5	5,11	66
Friedrichshain II	4:8	3,32	30
Lok Mitte II	2:10	3,55	117
Mittenwalde II	0:12	3,49	70

MOELLER

DRESDEN

Pokal an Freital

Nachzutragen ist noch die BK-Pokalrunde des Bezirkes 1977, die am Ende Stahl Freital als knappen Sieger sah.

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 10

versprach interessant zu werden. Die Görlitzer ließen es zunächst etwas ruhig anlaufen. Mätzig und Baum mit 412 Points hatten nicht ihren besten Tag erwischt. Freital schaffte sich hier einen Vorsprung von 46 Points, der nach dem 4. Durchgang noch 37 Points betrug. Im 5. Durchgang kam Leben in die Auseinandersetzung, Breton von Lok sorgte mit 258 für den ersten Höhepunkt, Baumgart von Freital hatte nur 202 dagegenzusetzen. Lok ging also mit 19 Points in Führung. Der letzte Durchgang mußte die Entscheidung bringen. Gegenüber standen sich die Sportfreunde Heinze (Lok) und H. Rechenberger (Stahl). Die Halbzeit-Resultate: Heinze 120 — Rechenberger 123 sprachen immer noch für Lok. In einer schnell gespielten 2. Halbzeit beendete Rechenberger mit dem besten Resultat des Tages — 261 Points! Für Heinze galt es nun, seine Halbzeit zu wiederholen. Er brauchte 243, um den Sieg zu sichern und hatte auch bis zum letzten Stoß noch alles drin. Jedoch hier versagten die Nerven, er vergab einen relativ leichten Eckball und erreichte nur 240.

Glückliche Pokalsieger wurden also die Freitaler, die mit 1343 denkbar knapp gegen Lok 1340 gewannen, nachdem sie in den Vorjahren schon dreimal Zweiter, einmal Dritter und einmal Vierter geworden waren.

JÜRGEN BRETON

COTTBUS

Cottbus II leistete Schriftmachedienste

In der BK-Bezirksliga leistete die zweite Mannschaft von Cottbus dem Tabellenführer Radensdorf Schriftmachedienste, indem sie dem Verfolger des Spitzenreiters, Chemie Tschernitz II, eine 1388:1275-Niederlage beifügte.

Hier der Stand nach dem 12. Spieltag:

SG Radensdorf	22:2	1380,4
Chemie Tschernitz II	18:6	1337,3
SG Burg II	16:8	1322,5
WSG Cottbus-Nord	14:10	1344,6
Turbine Cottbus II	10:14	1348,0
Einheit Bad Muskau	10:14	1326,5
Brieske/Senftenberg	6:18	1316,8
Traktor Spremberg II	6:18	1201,0

Ranglistenspitze:

Zippel, Radensdorf	254,6
Breton, Turbine	254,3
Fobow, WSG Nord	251,1
Herrmann, Brieske	243,5
Hampusch, Radensdorf	239,9
Noack, SG Burg II	238,1

Junioren:

Kätzner, Tschernitz	223,3
Werner, Tschernitz	219,7

Jugend:

Scholta, Spremberg	224,8
Wille, Spremberg	214,7

BK, Bezirksklasse, West

Nach 12 Spieltagen ergab sich folgender Stand:

Aufbau Neu-Zauche II	20:4	1335,9
TSG Lübben	16:8	1321,3
Traktor Leuthen/O. II	14:10	1277,6
Traktor Lubolz	12:12	1264,6
Traktor Werben	10:14	1280,8
SG Papitz	10:14	1276,4
ASK Doberlug	8:16	1273,5
Aufbau Preilack	6:18	1274,1

Ranglistenspitze:

Neumann, Lübben	242,1
Ziebula, Preilack	240,2
Zemia, Neu-Zauche	238,0
Köppen, Lübben	236,7
Kühn, Neu-Zauche	235,6
Vogt, Doberlug	233,3

BK-Bezirksklasse, Ost

Spitzengruppe nach 12 Spieltagen:
1. Mulkwitz 22:2 Punkte, Trebendorf 14:10, Noßdorf 14:10.

WALTER PIESKER

Nachtrag zur Halbzeitübersicht im BK-Sport für den Kreis Cottbus-Stadt und -Land.

I. Kreisklasse A

Leuthen/O. III	12:2	550,4
SG Sachsendorf I	10:4	572,2
SG Gulben I	10:4	549,8
Aufbau Preilack II	8:6	563,5
Müschen/Babow II	6:8	548,8
SG Briesen I	6:8	522,7
Traktor Krieschow I	4:10	485,4
Einheit Drebkau I	0:14	481,5

Ranglistenspitze:

Senkel, Gulben	114,0
Mikolajczak, Sachsendorf	111,7
Kuhlmann, Preilack	108,7
R. Dürre, Leuthen/O.	107,1
Bunar, Briesen	105,3
Grott, Müschen/Babow	103,4
Petras, Müschen/Babow	103,4

I. Kreisklasse B

SG Groß Gaglow III	12:2	572,4
SG Burg III	10:4	559,7
Leuthen/O. IV	10:4	496,1
SG Dissen I	6:8	514,4
Traktor Gallinchen II	6:8	510,8
Turbine Cottbus IV.	6:8	505,1
WSG Cottbus III	6:8	501,8
Turbine Cottbus V.	0:14	368,2

Ranglistenspitze:

Elster, Burg	117,2
Scholtka, Groß Gaglow	107,5
Donath, Gallinchen	106,8
Behnisch, S. Cottbus-Nord	101,1
Gutsche, Gr. Gaglow	101,0
Rother, Groß Gaglow	98,5

II. Kreisklasse A

SG Glinzig II	14:0	538,0
Neupetershain I	10:4	511,9
SG Gulben II	10:4	509,7
Traktor Werben II	8:6	525,1
SG Dissen II	6:8	452,6
Neupetershain II	4:10	393,1
SG Briesen II	2:12	427,1
Turbine Vetschau	2:12	412,6

Ranglistenspitze:

Raschik, Glinzig	103,6
Hillert, Neupetershain	100,9
Niedzwetzki, Glinzig	98,6

Ruben, Werben	97,0
Buder, Gulben	96,1
Raschik, Glinzig	96,0

II. Kreisklasse B

Traktor Döbbern II	12:4	461,6
Sachsendorf II	10:6	439,5
Jehserig II	10:6	490,2
Preilack III	10:6	428,0
Dissenchen II	10:6	401,8
Traktor Groß Gaglow II	6:10	434,5
Traktor Peitz II	6:10	426,5
Traktor Peitz III	6:10	400,7
Jehserig III	2:14	320,9

Ranglistenspitze:

Twarock, Sachsendorf	90,4
Chilla, Gr. Döbbern	89,3
Suschkow, Gr. Döbbern	89,0
Schutzan, Dissenchen	85,6
Noack, Klein Gaglow	81,4
Bogasch, Sachsendorf	80,8

Schüler/Jugend/Frauen

Traktor Leuthen/O.	8:4	290,0
SG Burg	8:4	288,8
Traktor Leuthen/O. II	6:6	229,0
Turbine Cottbus	2:10	195,25

Rangliste, Frauen:

Krüger, Leuthen/O.	77,1
Ramoisy, Cottbus	62,2
Hegenbarth, Cottbus	62,0
Höhnsdorf, Cottbus	49,5

Nachwuchs — Rangliste:

Junioren:

Ø	
Elster, SG Burg	234,5
Gutsche, SG Groß Gaglow	202,0
Pohl, Trakt. Leuthen/O.	190,4
Linke, SG Burg	185,7
Schuwalnick, SG Dissen	182,6
Kascheike, Turbine Cottbus	165,5
Rehberg, Turbine Cottbus	160,5
Niedzwetzki, SG Glinzig	152,0

Jugend:

Raschik, Glinzig	207,2
N. Lichtblau, Groß Gaglow	195,2
Dürre, Leuthen/O.	193,7
Kühn, Leuthen/O.	192,0
Hannuschka, Werben	188,8
Wieder, Schlichow	177,8
Reimann, Vetschau	170,0
Noack, Schlichow	169,5
Conrad, S. Cottbus N	167,6
F. Lichtblau, Groß Gaglow	158,4
Pohl, Leuthen/O.	155,6
Elster, Burg	147,5
Flögel, Leuthen/O.	97,6

Schüler A:

H.-J. Bock, Turbine Cottbus	275,0
Dürre, Leuthen/O.	214,2
Harnge, S. Cottbus N.	205,0
Kaiser, Burg	175,5
Grenz, Leuthen/O.	155,6
Kaiser, Turbine Cottbus	145,0
Hecker, Leuthen/O.	140,3
Schulz, Burg	125,6
Wichmann, Burg	95,0

Schüler B:

Kappel, Leuthen/O.	138,0
--------------------	-------

Knaben:

Pötschke, Burg	186,4
Rother, Groß Gaglow	183,6
Schindler, Leuthen/O.	141,6
Linke, Burg	101,6
Stahr, Leuthen/O.	80,66

WERNER DÜRRE

- nach redaktionsschluß -

BK-Oberliga

In der 11./12.Runde gab es diese Resultate: Karl-Marx-Stadt — Spremberg 1554:1557, Leipzig — Spremberg 1613 zu 1547, Neugersdorf — Motor Reick 1607:1646, Zittau — Motor Reick 1604 zu 1565, Karl-Marx-Stadt — Cottbus 1585 zu 1458, Leipzig — Cottbus 1539:1467, Neugersdorf — TSG Nord 1655:1633, Zittau — TSG Nord 1478:1595. Der Tabellenstand:

Spremberg	20:4	1629,5
Dresden-Nord	17:7	1614,91
Karl-Marx-Stadt	16:8	1603,41
NW Leipzig	12:12	1557
Neugersdorf	11:13	1554,08
Zittau	8:16	1530,75
Dresden-Reick	6:18	1575
Cottbus	6:18	1539,25

BC-Oberliga

Bitterfeld — Karl-Marx-Stadt 10:10, Cottbus — Ammendorf 10:10, Lichtenberg — Sondershausen 0:20. Der Tabellenstand:

Sondershausen	14:2	9,43	104/106
Karl-Marx-Stadt	13:3	10,51	91/262
Ammendorf	9:7	8,29	151/81
Bitterfeld	5:11	7,01	171/63
Cottbus	4:12	7,19	53/173
Lichtenberg	3:13	6,49	54/182

I. DDR-Liga (BC) Staffel 2

Bernburg — Karl-Marx-Stadt II 16:4, Meerane — Börde Magdeburg 12:8.

Meerane	8:2	9,83	135/97
Magdeburg	6:4	9,47	56/300
Bernburg	6:4	8,91	88/121
Karl-Marx-Stadt II	0:10	6,00	90/100

II. DDR-Liga (BC), Staffel 1

Chemie Buna — Erfurt 6:14, Landsberg — Gotha 6:14, Ammendorf II gegen Staßfurt 10:10, Erfurt — Gotha 10:10, Staßfurt — Chemie Buna 16:4.

Chemie Gotha	14:2	6,14	90/50
Staßfurt	11:5	4,32	32/67
Erfurt	11:5	5,86	29/54
Ammendorf II	4:6	5,59	29/50
Landsberg	3:7	5,47	11/192
Chemie Buna	0:16	4,35	26/91

II. DDR-Liga (BC), Staffel 2

Leipzig — Neustadt 12:8, Meißen gegen Gera 6:14, Jena — Freital 16:4.

Neustadt	14:4	5,74	34/100
Meißen	12:4	7,16	96/110
Leipzig	11:5	5,25	39/74
Freital	10:8	4,89	25/75
Haselbach	6:10	5,39	30/77

Dankwerth neuer Titelträger

Als Sieger aus der Verbandsmeisterschaft im Cadre 52/2 ging in Schwerin Werner Dankwerth von Glückauf Sondershausen hervor. Voraussetzung dafür waren die 10:2 Partiepunkte, denn im GD hatten die folgenden Sportfreunde mehr zu bieten. Der Endstand: 1. Dankwerth PP 10:2/GD 18,20, 2. Suchsland 8:4/29,30, 3. Schubert 8:4/22,61, 4. Keller 8:4/18,52, 5. Scheel 4:8/10,46, 6. Pohlmann 2:10/11,40, 7. Burghardt 2:10/7,81. Der Turnierrschnitt betrug 16,36. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der kommenden Ausgabe.

Gera	5:13	5,03	30/93
Jena	2:16	3,83	21/54

Lok Wahren ist Meister

Meister der BK-Bezirksliga von Leipzig wurde Lok Wahren. Der Endstand:

Lok Wahren	14	24:4	1361,5
Lok Delitzsch	14	24:4	1280,6
Stahl NW II	14	21:7	1332,2
Motor West	14	12:16	1218,0
Aufbau SW	14	10:18	1189,6
Chemie Bitterfeld	14	9:19	1177,7
Lok Bernburg	14	8:20	1233,8
Lok Wahren II	14	4:24	1157,6

Die Ranglistenspitze:

Rehwagen, SNW	15	260,1
Parré, Del	14	246,4
Ermisch, Del	14	245,4
Rüschke, Wah	14	244,0
Mosig, Wah	14	240,8
Wenzel, Wah	14	239,3
Wagner, Bit	14	233,8
Aßmann, Wah	14	232,3
Schindler, P., SNW	13	228,9
Pertzsch, SNW	14	225,0
Pinseker, SNW	14	224,4
Grassel, Bbg	13	223,1
Göbel, SNW	14	221,4
Sage, Wah	13	220,4
Müller, W., ASW	14	220,1

Dathe von Stahl NW II führt mit 206,3 die Rangliste der Jugend an.

In Potsdam ist Jüterbog vorn

Bereits drei Spieltage vor Schluß sicherte sich in der Potsdamer BK-Bezirksliga das Team von Einheit Jüterbog den Titel. Der Stand:

Einheit Jüterbog	23:1	1396,4
TSV Luckenwalde	16:6	1350,4
Turbine Potsdam	12:10	1345,3
Rot-Weiß Netzen	12:10	1312,6
Einh. Luckenwalde II	12:10	1282,5
Aufb. Brandenburg II	8:14	1313,0
Lok Potsdam II	7:17	1310,9
Treuenbrietzen	0:22	1228,2

In der BK-Bezirksklasse Süd von Potsdam liegt Ludwigsfelde mit 18:2 Punkten vorn. 2. Niemegek 16:2, 3. Einheit Jüterbog II 16:4, 4. Mittenwalde 8:10, 5. Kloster Zinna 8:14, 6. Bardenitz 4:16, 7. TSV Luckenwalde I 8:22. Erster der BK-Kreisliga von Jüterbog ist Einheit Jüterbog III.

Neuer Pokalobmann

Ab sofort hat Rolf Gebhardt die Funktion des Pokalobmannes im BK-Sport übernommen. Dem bisherigen Pokalobmann Wolfgang Weinert gilt auch von dieser Stelle aus für seine geleistete Arbeit Anerkennung. — Rolf Gebhardt ist unter folgender Anschrift zu erreichen: 7027 Leipzig, Liebertwolkwitzer Straße 35.

Unser Lob für



Fritz Heidenreich

In der Sektion Billard der BSG Motor Köthen ist eines der ältesten und aktivsten Mitglieder unserer Sportart beheimatet. Es ist Fritz Heidenreich, der am 1. April dieses Jahres also vor wenigen Tagen, seinen 78. Geburtstag feierte. Nach wie vor betreibt er noch aktiv den Carambolssport und ist Stammspieler der ersten Mannschaft, die in der Bezirksliga spielt.

Als Gastwirtssohn machte er schon frühzeitig Bekanntschaft mit dem Billard und als zehnjähriger Bursche konnte er bereits manchem Erwachsenen Paroli bieten. Bis zum heutigen Tage haben ihn die 3 rollenden Bälle nicht losgelassen. Natürlich hat die Leistungsfähigkeit im hohen Alter nachgelassen, aber unbeirrt und eifrig spielt er seine Partien.

Mitglied von Motor Köthen ist Fritz Heidenreich seit dem 1. April 1963. Bei seiner Aktivität konnte es nicht ausbleiben, daß er mit Aufgaben innerhalb seiner Sektion betraut wurde. So zum Beispiel als Kassierer und Übungsleiter für den Nachwuchs. Auf Bezirksebene ist er als gewissenhafter Staffelleiter bekannt.

Auf Grund seiner langjährigen aktiven und erfolgreichen ehrenamtlichen Tätigkeit wurde Fritz Heidenreich unter anderem mit der Ehrennadel in Silber des DBSV der DDR und der der BSG Motor Köthen ausgezeichnet.

Daß er Inhaber des Sportabzeichens der DDR in Gold ist, macht seine Beweglichkeit und Aktivität deutlich. Sein Wirken ist verständlicherweise für alle Köthener Billardspieler Vorbild. So wünschen wir unserem Fritz, daß er seinen geliebten Billardsport noch lange Jahre ausüben kann.

ROLF KLOS

Bildmaterial . . .

. . . aus dem Leben der Gemeinschaften des DBSV der DDR benötigt „BILLARD“ jederzeit. Jedes veröffentlichte Foto wird honoriert. Schicken auch Sie ihren „Schnappschuß“ ein!